

Bayerische Gstanzl treffen auf Elton John

Sie tanzten, sie sangen, sie klatschen: 130 Zuhörer begeistert vom Bräuhaus-Ensemble in der Scheune

Von Astrid Bischof

Dunkelheit umfängt die 130 Zuschauer, Richard Claydermans Ballade pour Adeline klimpert vom Band und lullt sie ein und dann zack: In gleißendem Licht stampft ein Brautpaar samt Zweimann-Musiker-Kombo aufs Podest, lacht und grinst debil. Der Herbert hat eine dralle Blondine geheiratet. Zum Hochzeitsgeschmaus gibt es Schweinemedaillons mit Knödln und für die Stimmung sorgen Oli und Uli.

Wenn nicht gerade Herbert heiratet, ist es ein anderer Schwachkopf und dann wieder ein anderer. Die Musiker Oli und Uli stecken in der Sinnkrise. Sie wollen ihr eigenes Ding machen, raus in die große weite Welt der Musik. Englisch wollen sie singen und eine Sängerin mit ins Boot holen, mit der aber

Es war ein unterhaltsamer und

keiner der beiden etwas anfangen darf, was über Notenlesen und gemeinsame Proben und Auftritte hinausgeht.

130 Passauer haben am Donnerstagabend in der Scheune am Severinstor den erhofften Aufstieg und tatsächlichen Fall von Uli und Oli gesehen und vor allem gehört. „Ganz schee gsoizn“ hieß das Kabarett, ein passender Titel, für das, was dort geboten war. Es gab ein bisschen Theater und Kabarett rund um ganz viel Musik des zehnköpfigen Bräuhaus-Ensembles. Bayerische Hochzeitsgstanzl und gesungene, aktuelle Passauer Stadtpolitik trafen auf Coverversionen von Elvis' „All shook up“, Elton Johns „Your song“, Celine Dions „My heart will go on“ und andere Schmachtfetzen der vergangenen Jahrzehnte.

Es war ein unterhaltsamer und

ein schlauer Abend – der Gesang wuchtig, die Musik sauber und leidenschaftlich runtergespielt, die Lehre zum mit-nach-Hause nehmen einprägsam: Schuster, bleib bei Deinen Leisten. Am Ende ihrer Reise durch die Musik, ihres Balzens um die Sängerin Karin und ihres ignoranten Umgangs mit dem neuen Schlagzeuger Christoph, der eigentlich Stefan heißt, stürzt Ulis und Olis ehrgeiziges Projekt wie ein Kartenhaus in sich zusammen. Karin und Stefan machen in Berlin Musikkarriere, Oli und Uli müssen wieder auf einer bayerischen Hochzeit spielen. Auf der des Polizisten Charly, der Oli nach einer Sauftour den Führerschein gezwickt hatte.

Heute Abend folgt in der Scheune am Severinstor um 20 Uhr mit „Dreck im Schachterl“ der letzte Teil der Trilogie.



Die namenlose Braut (Karin Mühlberger; v.l.), und ihr Herbert (Markus Rohmann) lassen sich von den gefrusteten Musikern Oli (Oliver Robl) und Uli (Ulrich Resch) ihre Hochzeit bereichern.
– Foto: Bischof